



185] Ebenholz-Kaffette von Battista Catti in Rom.

186] Gewebte Bordüre von Giani in Wien.

187] Gewebte Bordüre  
im Stile Henri II.,  
Seide auf Sammet,  
von Roudillon in Paris.

können; nicht gerade genau der Zeit nach, denn noch fünfzig Jahre und später nach dem Erscheinen feines Werkes begegnen wir einzelnen Bildungen, welche dem alten Geiste angehören. Aber in Dietterlin's geist- und phantasiereichen Entwürfen sind gewissermaßen die dekorativen Leidenschaften der Spätrenaissance mit kühner Hand zusammengefasst, sind die letzten Konsequenzen der ganzen, auf gleichzeitige Vermehrung der Kraft und Grazie gerichteten Bewegung gezogen. Darüber hinaus mehren sich, fast mit dem Anscheine eines naturgesetzlichen Waltens, die Anzeichen der ungraziösen Verwilderung. Der italienische Schwulst feiert nun auch in Deutschland seine Orgien in dem neuen sinnberauschend-pomphaften Kirchenstil mit feinen silbernen Weihrauchfässern, feinen vergoldeten Wolken, feinen bausbackigen und dünnbeinigen Posaunenengeln, feinen maßlosen Verkröpfungen und bemalten Säulen. Selbst ein *Rubens* bringt in gelegentlichen tektonischen Entwürfen u. dgl. dem schwulstigen Geiste sein Opfer; Beweis genug, wie sehr die neue Richtung zeitgemäß war und nicht etwa nur ein Werk der Jesuiten, welche freilich den Bombast in majorem Dei gloriam fabrikmäßig ausgebeutet, seine Verbreitung über den ganzen Erdkreis systematisch betrieben und dadurch manche nationale Kunstblüthe ferner Länder (z. B. bei den Chinesen!) verdorben haben.

Das Wesen dieses frühen, des *bombastischen Barocco* (etwa 1625 bis 1680) lässt sich kurz etwa so kennzeichnen: In den Formen wird die üppigste Großräumigkeit durch allerlei perspektivische Kunstgriffe erstrebt, die Gefimsausladungen, Verkröpfungen, Rahmenprofile, Säulen- und Pilasterstellungen werden nicht allein verstärkt und vermehrt, sondern es werden ihnen, um den Beschauer über die Dimensionen zu täuschen, verschiedene willkürlich vor- und zurückspringende Ausbauchungen gegeben; die Grund- und Aufrisse selbst kommen in's Schwanken, nach der Tiefe, Breite